

tonung stets mit Minium geschrieben. Aus ihrem Wortlaut, ihrer Stellung und Auszeichnung geht unverkennbar hervor, dass die Datirung nach dem Indictionsjahr für alle diejenigen Briefe gilt, welche auf die betreffende Angabe folgen, und dass dies so lange fort dauert, bis ein Abschluss durch das 'Explicit' gemacht wird, oder ein neuer Titel die Correspondenz des folgenden Jahres eröffnet. Auch ohne dass bei den einzelnen Briefen sich die Nennung der Indiction wiederholte, wäre die einmalige Bezeichnung derselben zu Anfang dieser Reihe von Briefen genügend. Und in wie hohem Grade die Stellung des Briefes wirklich für seine Chronologie massgebend angesehen war, erfahren wir grade aus dem ängstlichen Verfahren mit den Briefen VI, 30 und 31 am Ende der Indictio XIV und XV. Die chronologische Unrichtigkeit, welche die Stellung dieser beiden Briefe mit sich bringen musste, wurde sorgsam wieder ausgeglichen. Es unterliegt aber keinem Zweifel, dass neben dem ernstlichen Bestreben, in jedes Indictionsjahr nur die zugehörigen Briefe zu stellen, eine gewisse Fahrlässigkeit in der Aufnahme der Briefe herrscht; schon der Umstand, dass 3 Briefe doppelt im Register und zwar 2 mal in verschiedenen Indictionen vorkommen, lässt die Genauigkeit dieser so entstehenden chronologischen Ordnung als keine absolut sichere erscheinen.

Eine fernere chronologische Eintheilung, welche die Briefe jedes Indictionsjahres in näherer Weise datirt, ist die in Monate. Die Briefe je eines Jahres werden dadurch wieder in 12 engere Gruppen gegliedert und die Stellung jedes Briefes schliesst auf diese Weise eine schon ziemlich detaillirte Datirung in sich ein. Es ist das System dieser Eintheilung ganz analog dem der eben beschriebenen nach Indictionen. Die Angabe eines Monats geht als Titel voran und alle Briefe, welche diesem Titel folgen, gehören unter das betreffende Monatsdatum, bis ein neuer Titel den alten ablöst. Und dass dem so ist, erhellt aus dem fast regelmässigen Vorkommen sämmtlicher 12 Monatsnamen in jedem Indictionsjahr, ferner daraus, dass jeder Monat in je einem Jahr nur einmal vorkommt und stets die richtige Reihenfolge gegenüber den andern inne hält, endlich aus der Art, wie gleich zu Anfang die Indictionsjahre im allgemeinen Titel, meist noch vor der Angabe der Indiction, die Worte 'mense septembri' führen. Es bezieht sich mithin dieses erste Monatsdatum nicht allein auf den einen einzigen Brief, vor dem es grade steht, sondern auf alle folgenden, bis ein fernerer Brief 'mense octobri' betitelt ist. Dies scheint ebenso selbstverständlich zu sein, wie oben die allgemeine Bedeutung der Indictionsangabe, eine Auffassung, deren Richtigkeit sich auch später noch auf mannigfache Weise zeigen wird. Hier muss ich aber zunächst darauf hin-